

Beide Delegationen stimmen darin überein, daß weiterhin große Anstrengungen notwendig sind, um den Entspannungsprozeß in Europa zu sichern und weiterzuführen sowie die Gegner der Entspannung zurückzudrängen. Sie betonten dabei die Notwendigkeit, konsequent gegen die imperialistische Kampagne zur Verleumdung der Sowjetunion und anderer sozialistischer Staaten aufzutreten.

III

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Kommunistische Partei Norwegens stimmen darin überein, daß die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969 in Moskau einen großen Beitrag zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus geleistet hat und die große Bedeutung und Nützlichkeit solcher Beratungen zeigt.

Beide Delegationen würdigten die Konferenz der kommunistischen Parteien der kapitalistischen Staaten Europas im Januar 1974 in Brüssel als einen wichtigen Schritt zur Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung.

Die Delegationen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Norwegens erklärten ihre volle Solidarität mit dem Kampf des chilenischen Volkes gegen die faschistische Militärjunta in Chile. Sie bekräftigten ihre Forderungen nach Freiheit für den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Genossen Luis Corvalán, und alle anderen eingekerkerten chilenischen Patrioten. Beide Delegationen sprachen sich für eine politische Lösung des Nahost-Konflikts auf der Grundlage der Beschlüsse des UNO-Sicherheitsrates aus. Sie forderten die volle Einhaltung der Pariser Vietnam-Abkommen durch das Saigoner Regime und die USA.

Die Delegationen beider Parteien stellten mit Befriedigung fest, daß sich die Zusammenarbeit zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Norwegens gut entwickelt hat und sprachen sich dafür aus, die bestehenden brüderlichen Beziehungen im Geiste des proletarischen Internationalismus weiter zu vertiefen.

Berlin, den 29. April 1974